

Erhard Busek ist neuer Baumpate am Augartenspitz

21. August 2009, 12:38



Raja Schwahn-Reichmann vom Josefinischen Erlustigungskomitee und der neue Baumpate Erhard Busek am Augartenspitz.



[vergrößern 700x466](#)

Der Grünraum des Augartenspitzes, wo der Konzertsaal der neue Wiener Sängerknaben entstehen soll.

Offener Brief der Augarten-Initiativen an Bürgermeister Häupl: "Führen Sie den Augartenspitz aus der Sackgasse"

Wien - Die Gegner des von den Sängerknaben geplanten Konzertsaaals am Augartenspitz in Wien-Leopoldstadt haben einen neuen Verbündeten: Erhard Busek, derzeit Vorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa und Präsident des Forums Alpbach, hat eine Baumpatenschaft übernommen. Busek, einst den "Bunten Vögeln" der Wiener ÖVP zugerechnet und von 1991 bis 1995 Bundesparteiohmann der Volkspartei, gesellt sich damit zu anderen Baumpaten wie den Schriftstellern Doron Rabinovici und Robert Menasse, Viennale-Direktor Hans Hurch und der Regisseurin Barbara Albert. In einem Interview mit Radio Orange erklärte der neue Baumpate, "dass es eine andere Fantasie geben kann, um das Problem zu lösen".

Offener Brief

Die Aktivisten, die zuletzt eine Rückkehr an den Verhandlungstisch forderten, haben indessen einen "Offenen Brief" an Bürgermeister Häupl veröffentlicht, in dem sie "um einen Gesprächstermin für einen 'Runden Tisch' gemeinsam mit den Wiener Sängerknaben" bitten. Bereits 1999 sei es Häupl gewesen, der "den Konflikt um die Planung der Hakoah-Sportanlagen im Augarten durch die weise Entscheidung, einen Alternativstandort anzubieten, zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen konnte". Man hoffe darauf, dass der Bürgermeister "auch diesmal einen Ausweg aus der Sackgasse weisen" werde.

Konzertsaal soll 2011 eröffnet werden

Anfang Juli hatten Aktivisten den Augartenspitz mit einem Zeltlager in unmittelbarer Nähe zum Österreichischen Filmarchiv besetzt, um Probebohrungen für das umstrittene Sängerknaben-Projekt zu verhindern. Das Lager wurde durch einen Einsatz der Polizei-Einheit Wega geräumt. Die Bürger-Initiativen "Josefinisches Erlustigungskomitees" und "Freunde des Augartens" kündigten an, ihren "lustvollen" Protest weiter fortzusetzen. Der rund zwölf Millionen Euro teure Konzertsaalbau der Sängerknaben, finanziert über eine Stiftung des Investors Peter Pühringer, soll 2011 eröffnet werden. (glicka, derStandard.at, 21. August 2009)

Link

www.erlustigung.org

[DRUCKEN](#) [MAILEN](#) [TEXTVERSION](#) [PERMALINK](#)

Aktuelle Immobilien in Wien finden Sie in der Immobilienbörse von derStandard.at/Immobilien

[posten](#)

23 Postings

▶ **skyrock**
22.08.2009 17:33

▶ [permalink](#) ▶ [antworten](#)
▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

jedem Tierchen sein Pläsierchen

▶ **JetztOderNie**
22.08.2009 14:46

▶ [permalink](#) ▶ [antworten](#)
▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Der letzte aufrechte ÖVP´ler...

... Erhard Busek.

Ein Bildbericht

<http://tinyurl.com/mfurwl>

Aktivisten wollen an Verhandlungstisch zurück [9]

Sprecherin: "Darf aber keine Verarschung werden" - Keine weitere Blockade der Probebohrungen

Erhard Busek ist neuer Baumpate am Augartenspitz [23]

Watschen und Bohrstopp am Augartenspitz [66]

Handgreiflichkeiten im Streit um Saalbau, wasserrechtlicher Bescheid fehlt

UMSTRITTENES BAUVORHABEN

Augartenspitz von Polizei geräumt [377]



Bau des Sängerknaben-Konzertsaaals sorgt weiterhin für Aufregung

Bisherige Bohrungen laut Stadt nicht illegal [17]

Grundwasserspiegel wird nun erreicht - Bescheid soll im August kommen - Filmarchiv-Mitarbeiter in Handgreiflichkeiten verwickelt

ANSICHTSSACHE

Prominente Unterstützung für Baugegner im Augarten [101]



Barbara Albert, Hans Hurch, Robert Menasse, Doron Rabinovici u.a. fungieren als Baumpaten

Sängerknaben gegen "illegale" Besetzung [8]

Walter Nettig: Aktivisten offenbar daran interessiert, das Image Wiens zu schädigen

Aktivisten wollen zweites Hainburg [108]



Bürgerinitiativen wollen Augartenspitz beim geplanten Konzertsaal-Baubeginn im Herbst wieder besetzen

Baum-Paten gegen Konzertsaal [7]

▶▶ **peace&happiness** 23.08.2009 12:23 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

supersache, dieses wien tv!

▶ **Bluestone** 22.08.2009 07:01  [4] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

Wenn der Busek wirklich was hätte tun wollen,
dann hätte er früher aufstehen müssen.

Ein Taferl in den Baum schrauben und schon ist alles in Ordnung? Na echt naiv diese Aktion.

Mit seiner Naivität und der des Kollegen Mock hat man uns ja auch in die EU geführt.

▶▶ **peace&happiness** 22.08.2009 20:12 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

angeschraubt wird da gar nix in den baum. wir wollen ihm ja nicht wehtun. das schild ist umwickelt.
:-)

▶▶ **torch**  22.08.2009 12:43 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

Der werte Herr Mock hat nicht mal mitbekommen wie er eingeseift wurde ... und wurde gefeiert bis zum Abwinken. Ein Vergleich der Beitrittsbedingungen von Österreich zu den der Länder der folgenden Erweiterungen der EU macht sicher was da alles vergurkt wurde ...

▶▶ **multivitamin saft** 23.08.2009 19:15  [1] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

und beim eisernen vorhang durchschneiden hat er sich auch verar....n lassen! weil das war gar kein vorhang, sondern stacheldraht! so ein koffer, der mock. da sind wir alle viel gscheiter.

▶ **ware wahrheit**   22.08.2009 00:15  [1] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

noch ein paar bunte ...

danke Herr Busek.
Wären doch einige seiner Sorte bei den Schwarzen in der "Führungsriege" ...
die würden einige Rote leichtfüßig links überholen

▶ **Zukunftsoptimist** 21.08.2009 22:47 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

Und wenn es sonst

gar nichts nützt - es ist jedenfalls ein Zeichen, dass nicht alle in der ÖVP den Betonkurs gutheißen, dass es in dieser Partei auch noch Leute gibt, die darauf hinweisen, dass man ohne Bevölkerung keine Wahlen gewinnen kann.

Allerdings hat Häupl immer noch den falschen VP-Berater, da ist wenig Besserung zu erwarten. Die Antwort wird er bekommen.

▶ **briang** 21.08.2009 21:15 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

jeder findet seine wichtigkeit.

▶ **Recht ist Auslegungssache** 21.08.2009 17:11  [12] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

Busek!

Schade, daß der in der öst. Innenpolitik nicht mehr wirklich mitmischt :(

Das war noch einer von den letzten "Guten".

Die "Jetzigen" sind allesamt eine Katastrophe :(
"Ich bin nicht zuständig", "Das gehört in einer Expertenkommission geprüft (weil ich zu blöd dafür bin)", "da ist wer anderer zuständig", usw.
Mich zipft das nur noch an!

▶▶ **peace&happiness** 21.08.2009 14:08  [2] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

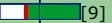
achtung! rotstrichler unterwegs!

▶▶ **leib yggdrasilovic** 21.08.2009 17:10  [13] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

der busek war halt schon lange nicht mehr in medien

und greift daher zu jedem strohhalm, damit wieder über ihn berichtet wird. hat er bei der übernahme der baum-patenschaft auch die kommunistische "internationale" gesungen wie damals bei seinem

berichtigten auftritt im festzelt der spö-genossen ?

- ▶▶ **torch** →  22.08.2009 09:31  [3] ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- Busek, ein Mann der nichts weiter gebracht hat und nun auf seinem Altenteil queruliert. Ein intellektueller Papiertiger im Gegensatz zu Tatmenschen, die etwas weiter bringen.
- ▶▶▶ **KuKi Bassler** 22.08.2009 17:05  [2] ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- na torch, schraube locker?
- Weiter so Erhard Busek, hier gehts nicht um Publicity, sondern um den Stopp einer furchtbaren Privatisierungsaktion, Verhinderung der Schändung eines Wiener Wahrzeichens, ein Auftreten gegen Freunderlwirtschaft. Und Umweltschutz, natürlich!
- ▶▶▶ **peace&happiness** 22.08.2009 11:49 ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- wie kann man nur so einen schwachsinn zusammenposten?
busek ist ein guter, produktiver und sehr intelligenter. punktum.
- ▶▶▶▶ **torch** →  22.08.2009 20:00 ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- Klar, Busek kam ~1976 als Obmann in Wien ans Ruder, seine "bunten Vögel" sind unvergessen, mag er auch '83 einen bescheidenen Erfolg für seine Partei eingefahren haben.
- Die VP fuhr 1973 den Kurs "Diese Stadt ist krank", die Donauinsel wurde 1972-1987 errichtet, die VP war dagegen, dann kam die Erleuchtung "Die Stadt ist gesund, liebenswert, lebenswert" war nun die Parole.
- Nach '83 erkannten die Wähler die mangelnde Gestaltungskraft und es ging wieder abwärts mit der VP, da Busek abgehoben von Parteibasis und Bevölkerung agierte, selbstverliebt in seine Wolkenschlösser ...
- Auf der Habenseite stehen lediglich die FHs, eine Idee, die allerdings schon längst auf der Schiene war, wenn man den Blick außerhalb des Landes lenkt.
- ▶▶▶▶▶ **bluebeard's 8th wife.** 22.08.2009 22:11 ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- dieser smmer dauert eindeutig schon zu lang!
- ▶▶▶ **luchmhor** →  21.08.2009 22:23  [1] ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- Und warum sollte er in die Medien wollen? Wählerstimmen?
- ▶ **rubinek** 21.08.2009 13:49  [12] ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- Schön, dass sich auch jemand aus dem konservativen Lager auf die Seite der Protestgruppe gesellt.
- ▶ **sabotage** 21.08.2009 13:41  [9] ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- grüße an die krone-poster**
es sind also nicht nur "links-linke grünchaoten", die diese sache unterstützen.
danke herr dr. busek!
- ▶▶ **KuKi Bassler** 22.08.2009 17:06 ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- Ja eben, gerade den Bewahrern sollte doch was daran liegen, das wiener Wahrzeichen Augarten vor Denkmalschändung zu - bewahren.
- ▶▶▶ **peace&happiness** 22.08.2009 17:26 ▶ permalink ▶ antworten ▶ bewerten ▶ melden
- dieser höchst seltsame widerspruch, dass die konservativen so wenig zum schützen und bewahren beitragen, ist allgegenwärtig und sehr traurig.
ich glaube, es liegt einfach an unserer zeit: besser, schneller, neuer, größer, teurer, glänzender, höher.
superlativen, maximierung, selbstdarstellungswettbewerb, größenwahn bestimmen unser aller leben.
wir verzweifeln daran und die meisten stecken das köpferl in sand.